

„Ich denke, darum fühle ich“: Das Zusammenspiel von Kognition, Emotion und Leistung

Univ.-Prof. Dipl.-Psych. Dr. Thomas Götz,

Institut für Psychologie der Entwicklung und Bildung, Universität Wien

Donnerstag, 02. April 2020, 16:00 - 18.00 Uhr

Zentrum für LehrerInnenbildung

Porzellangasse 4, 1090 Wien, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 4

Abstract

Emotionen in der Schule sind wichtig für Lernen, Leistung, Wohlbefinden und Berufswahl. Daher werden sie in empirischen Studien häufig untersucht. Wenn Schüler*innen von ihren in der Schule typischerweise erlebten Emotionen (Trait-Emotionen) berichten, so sind diese Aussagen jedoch relativ stark von ihrem Denken über sich selbst, Schule und Leistung geprägt bzw. verzerrt. Sie spiegeln nur eingeschränkt ihr tatsächliches Erleben (State-Emotionen) wider. Welche Denkmuster hier eine wichtige Rolle spielen, wird in dem Vortrag dargestellt.

Im zweiten Teil des Vortrags wird auf den Zusammenhang zwischen Emotionen und Leistung eingegangen. Unter anderem wird dargestellt, wie sich Über- bzw. Unterforderung (infolge geringer vs. hoher Leistung) mediiert durch die Langeweile (Über- und Unterforderungslangeweile) auf Berufswahlintentionen auswirkt.

Implikationen für die Forschung und die „Praxis der Emotionen“ werden aufgezeigt.